

10 Jahre Alte Turnhalle Treffpunkt für Jugendliche und Erwachsene

Autor(en): **Schönenberger, Otmar / Kalberer, Walter / Russo, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10 Jahre Alte Turnhalle

Treffpunkt für Jugendliche und Erwachsene

Otmar Schönenberger, Walter Kalberer, Maria Russo

1. Vorgeschichte

Über 80 Jahre diente die Turnhalle an der Oltnenstrasse 22 unserer Schuljugend zu ihrer sportlichen Ertüchtigung. Nach dem Bau der Turnhallen im Paradiesli (1963) und der Turnhalle Höhe (1975) wurde sie für den Turnunterricht nicht mehr gebraucht. Der Turninspektor verlangte eine Anpassung an die neuen Normen. Die Gemeinde war nicht bereit, so viel zu investieren. So alterte die Alte Turnhalle vor sich hin. Zwar wurden noch einige Anlässe abgehalten, und der Einwohnerrat (Gemeindeparlament) musste bis zur Neueröffnung des Bärensaales über 10 Jahre in der unfreundlichen Alten Turnhalle seine Sitzungen abhalten.

Im September 1982 wurden aufgrund des Berichtes «Die Jugend in Aarburg» eine ständige gemeinderätliche Kommission für Jugendfragen und Erwachsenenbildung (seit 1993 Jugendkommission) und die Teilstelle eines Animators bewilligt. Mit grossem Eifer wurde nach einem geeigneten Gebäude gesucht. Vergeblich! So bot die Alte Turnhalle provisorisch Raum für Disco-Veranstaltungen und Spieltreffs. Hunderte von Jugendlichen bewegten sich wieder in der Alten Turnhalle, allerdings zur Disco-Musik etwas anders als damals im Turnunterricht. Im Spieltreff flogen wieder Bälle durch die Halle, und ganz neue Spiele tauchten auf. Nur so richtig gemütlich wollte es einfach nicht werden. Die Alte Turnhalle glich eher einer Bruchbude als einem Ort, wo Menschen sich gerne treffen.



2. Der Umbau der Alten Turnhalle

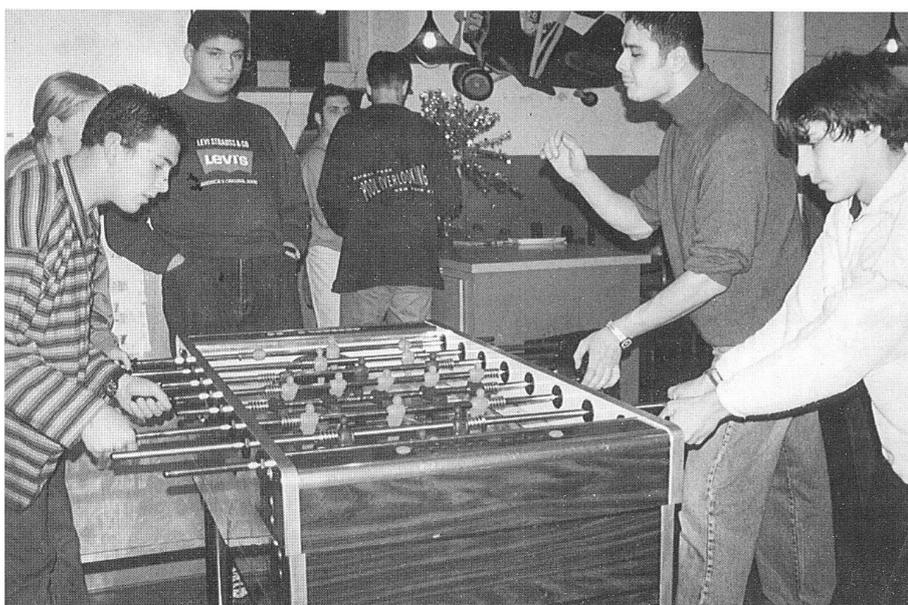
Die Kommission machte sich Gedanken, wie die Alte Turnhalle zweckmässig und kostengünstig umgebaut werden könnte. Die Gemeinde stellte einen Planungs-

kredit von 100 000 Franken zur Verfügung. Architekt R. Smith und Ingenieur P. Gruber legten 7 Planungsvarianten vor. Jugendliche und ein Jugendhausleiter wurden in die Planung und «Variantenfindung» einbezogen. Werklehrer Hansruedi Schöni erstellte mit Abschlussklassenschülern ein Modell der «neuen Turnhalle».

Am 25. Juni 1985 war es dann soweit. Der Einwohnerrat bewilligte einen Kredit von 372 000 Franken für den Umbau der Alten Turnhalle (effektive Kosten 437 000 Franken). Da damit die Erhaltung dieses Gebäudes an der Oltnenstrasse gewährleistet war und es einem idealen Zweck zugeführt werden konnte, war die Zustimmung recht gross (31:5).

Nach Ablauf der Referendumsfrist begannen die Abbruch- und Umbauarbeiten. Über 400 Arbeits-





stunden konnten als Eigenleistungen der Jugendlichen und freiwilliger Erwachsener registriert werden. Im Frühsommer 1986 konnte schon mit der künstlerischen Gestaltung der Alten Turnhalle begonnen werden. Die Pro Juventute des Bezirks Zofingen leistete einen beachtlichen finanziellen Zustupf zu diesem Workshop. An 4 Wochenenden und 3 Ferientagen arbeiteten rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Kursleiter Emil Schwarz, freier Künstler aus Zürich, an der Innengestaltung der Alten Turnhalle. Sie gaben den verschiedenen Räumen das heutige Gesicht. Selbstverständlich ist in letzter Zeit von Jugendlichen wieder einiges überholt und neu gestaltet worden.

Am 30. August 1986, also 3 Jahre vor dem 100jährigen Geburtstag, kam die Alte Turnhalle wieder zu einem würdigen Aussehen. Sie war schon immer ein Ort der Jugend und der Begegnung. Jetzt darf sie es bleiben, und die Eröffnung an diesem letzten August-Wochenende sollte ein neuer Anfang für Aarburgs Jugendarbeit werden.

3. Die Eröffnung der «neuen» Alten Turnhalle

Mit grosser Freude und verschiedensten Darbietungen wurde die «Alte Turnhalle» der Bevölkerung

vorgelegt. Dazu wurde länger als eine Woche benötigt.

Am Samstag, den 30. August 1986, um 11 Uhr, versammelten sich die Mitglieder verschiedener Behörden, die Handwerker und viele Schüler der Oberstufe zum Eröffnungsakt. Gemeindeammann Robert Walser betätigte einen Stromschalter und setzte so die Musik aus dem Regieraum in Betrieb. Nebst den offiziellen Ansprachen führte eine Gruppe des Discoteams einen kurzen Sketch über die Eigenleistungen auf, und die fünfköpfige Band «Hot Stuff» aus Aarburg/Rothrist sorgte für eine vorzügliche musikalische Untermalung des Eröffnungsaktes. Spaghetti und ein Getränk wurden allen Anwesenden abgegeben. Der Nachmittag war für die interessierte Bevölkerung bestimmt: Offenes Haus für alle. Am Abend startete die Eröffnungsdisco mit etwa 500 Jugendlichen. Welch ein «Bienenschwarm»! Am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr erfreute ein Jazzkonzert mit Morgenessen viele Besucher. Das Quartett «Bop-Frappé» liess Jazz-Freaks verschiedenster Altersstufen auf ihre Rechnung kommen. Anschliessend war der Treff bis 17.00 Uhr für gemütliches Beisammensein geöffnet.

Am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr stand der Treff den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Ein weiterer Höhepunkt war am Freitag, 5. September. Das Figuren-Theater «Vagabu» führte «Anna Göldin, letzte Hexe» von Eveline Hasler auf. Zur Einstimmung wurde ein einfaches Nachtessen aus der «Hexenküche» angeboten. Ein toller Abend!

Am Samstagabend fand ein Konzert mit den zwei einheimischen Bands «Hot Stuff» und «X-Ray» statt. Erneut ein Riesenerfolg!

Mit dem Zmorgekonzert — Klangspielereien zum Morgenessen mit P.M.M. und dem Spielnachmittag für alle wurde die Eröffnungswoche abgeschlossen. Viele Teilnehmer aus allen Bevölkerungsschichten konnten während dieser Woche in der Alten Turnhalle angetroffen werden. Wirklich, eine tolle Eröffnung für Aarburgs Jugendhaus!

Die Alte Turnhalle von 1986—1996

Die Alte Turnhalle ist zu einer Institution geworden, die aus dem kulturellen Leben von Aarburg nicht mehr wegzudenken ist. Viele Aarburger Vereine benützen die Alte Turnhalle für Vereinsanlässe. Die Schulpflege, die kulturelle Vereinigung Schlüssel, der Verein Schule und Elternhaus und andere benützen die Alte Turnhalle für Vorträge und verschiedenste kulturelle Vorführungen und Darbietungen.

Die Animatorin organisiert und begleitet in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission regelmässige Treffpunkte für Jugendliche, Discos und kulturelle Anlässe.

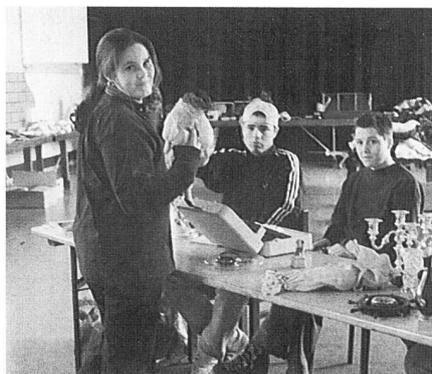
Seit das Pensum der Animatorin auf 50% reduziert wurde, ist es leider nicht mehr möglich, Anlässe wie Konzerte, Theater usw. zu organisieren. Das Schwergewicht liegt seither bei der Jugendarbeit. Dies beinhaltet das Begleiten der Jugendlichen auch in schwierigen Zeiten, Gespräche führen, Treff beaufsichtigen sowie Discos und Projekte ermöglichen und mittragen.

Der Treff ist dreimal wöchentlich geöffnet. Einmal monatlich findet eine Disco statt. Projekte sind in den letzten Jahren mehrere realisiert



worden. Jugendliche haben das «Cafi», die Halle und den Mädchenraum, früher Gruppenraum, neu gestaltet. Aber auch ein Flohmarkt, ein Nachwuchswettbewerb für Musikbands, eine Modeschau usw. wurden durchgeführt. Solche Projekte tragen viel dazu bei, dass positive Gruppengedühle aufgebaut werden können.

Man kann nur hoffen, dass die Gemeinde weiterhin bereit ist, für die Alte Turnhalle, also für unsere Jugend, die notwendigen Finanzen bereitzustellen.





**Holzbau +
Fassadenbau**

HANS BLATTNER AG

4663 AARBURG Wallgrabenweg 9 Tel. 062 - 791 54 84
Fax 062 - 791 54 86

Wir empfehlen uns für:

- Zimmerarbeiten, Treppenanlagen, Innenausbau
- Dachstockbehandlungen gegen Hausbockbefall
- Estrichböden-, Kellerdecken-, Fassadenisolationen
- Projektierung und Erstellung von hinterlüfteten Eternitfassaden
- Vermietung von Fassadengerüsten
- Dachdeckerarbeiten

AARBURG Städtli 21

Aus der Bäckerei
MEYER'S HUUSBROT

Aus der Konditorei
diverse

**AARBURGER SPEZIALITÄTEN +
GESCHENKARTIKEL**



bäckerei-konditorei
MEYER
☎ 791 68 77 4663 aarburg



P. + E. Gisler
Bahnhofstrasse 6
4663 Aarburg
Telefon 062 - 791 54 76

Wir sind Ihr Käsespezialgeschäft

für feine Käseplatten und rassigen Raclette-Käse

Ausgezeichnete Fondue-Mischungen

Reichhaltiges Schnittkäse-Sortiment

ES Automation

Elektrotechnische
Anlagen

ES Sicherheit

Telecom-
Systeme



Elektro-Sanitär AG

vorm. Elektro-Berger AG

4663 Aarburg
Ruttigerstrasse 6
Telefon 062 - 791 33 55
Telefax 062 - 791 47 38

..öppis Guets us dr
Mühle Metzger

4663 Aarburg/b.Bahnhof Tel.062-791 41 44
4624 Härkingen Tel.062-398 11 66

FIDELIO-FLEISCH ...da weiss der Kunde
was er hat!

...unsere Stärken - Ihre Vorteile!

Metzgerei von A-Z mit
eigener Schlachtung
und eigener Wursterei.

Party-Service

Party-Service mit kulinarischen
Erlebnissen und Kreativität!



P. Di Bona



Aarburg • 062 / 791 30 13

Natel C 077 / 57 17 67

Das Einkaufsparadies der Region.



Perry Center

Aarburg - Oftringen



Spenglerei Joss
Aarburg
Tel. 062 - 791 59 62
062 - 791 57 19



eidg. dipl. Spenglermeister

- **Sämtliche Spenglerarbeiten
an Neu- und Umbauten**
- **Metall-
und Kunststoffbedachungen**
- **Schlosserarbeiten**
- **Reparaturservice**